

kalender

so gesehen

- Fr 2. 5.** **Münsters ältester Stadtplan – der Zufallsfund von Bad Homburg**  
Ausstellung Di–Fr 10–18 Uhr; Sa, So, feiertags 11–18 Uhr  
bis 12. 6. 08 **Stadtmuseum, Salzstraße 28, Münster**
  
- Mo 5. 5.** **18.00 Uhr**  
Antrittsvorlesung **Dr. Hans Stimmann – Städtebau und Entertainment: Die neue Unwirtlichkeit der Städte**  
gleichzeitig Eröffnung **Dortmunder Architekturausstellung: Stadtbaukunst – Der Eingang**  
Ausstellung TU Dortmund – Dortmunder Institut für Stadtbaukunst, Prof. Christoph Mäckler  
bis 12. 5. 08 Mo–Mi, Fr, So 10–17 Uhr; Do 10–20 Uhr; Sa 12–17 Uhr  
**Museum am Ostwall, Ostwall 7, Dortmund**
  
- Di 6. 5.** **11.00 Uhr**  
Kolloquium **Der Eingang – mit Dr. Jean-Christophe Ammann, Dr. Paul Kahlfeld, Rob Krier, Arno Lederer, Dr. Fritz Neumeyer, Dr. Jan Pieper, Dr. Laurent Stalder**  
TU Dortmund – Dortmunder Institut für Stadtbaukunst, Prof. Christoph Mäckler  
**Museum am Ostwall, Ostwall 7, Dortmund**
  
- Di 6. 5.** **9.30–17.00 Uhr**  
Führung **Baukultur in Rheine**  
LWL-Amt für Landschafts- und Baukultur in Westfalen  
nähere Infos: info@lwl-landschafts-und-baukultur.de
  
- Do 8. 5.** **18.00 Uhr**  
Vorträge **Marie-Theres Deutsch, Frankfurt/M. – Outsider in der Architektur**  
**Prof. Stephan Trüby, Karlsruhe – Magie, Technologie, Architektur**  
im Rahmen der Ausstellung *Magische Architektur*, www.kunsthhaus-kannen.de  
17.00 Uhr Ausstellungsführung, 17.30 Uhr Imbiss  
**Kunsthhaus Kannen, Alexianerweg 5, Münster**
  
- Do 8. 5.** **18.30 Uhr**  
Führung **Der Altbau des Landesmuseums 1920 - ein virtueller Rundgang**  
Dr. Gerd Dethlefs  
**Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Domplatz 10, Münster**
  
- Do 8. 5.** **Münster Modell**  
Ausstellung Münster Modell e.V., Di–So 11–19 Uhr, www.muenster-modell.de  
bis 25. 6. 08 **Stadthausgalerie, Rathausinnenhof, Münster**
  
- Do 15. 5.** **18.30 Uhr**  
Führung **Dritter Donnerstag**  
**Martin Boyce – This Place is Close and Unfolded**  
Westfälischer Kunstverein, www.westfaelischer-kunstverein.de  
**Westfälischer Kunstverein, Landesmuseum, Domplatz 10, Münster**
  
- Fr 16. 5.** **15.00 Uhr**  
Führung **Münster Modell Tour (14)**  
**Ostviertel (Planquadrat G5)**  
Münster Modell e.V. zusammen mit WN, Tickets: WN-Ticket-Shop (Tel. 690593)  
Wiederholung: Sa 17.05., 11.00 Uhr  
**Treffpunkt: Kreativhaus, Diepenbrockstraße 28, Münster**
  
- Mo 19. 5.** **19.00 Uhr**  
Diskussion **Münster Modell Ortstermin 5**  
**Prof. Dieter G. Baumewerd, Dr. Brigitte Franzen, Peter L. Wilson u.a.**  
**Stadtraum Neuplatz: Wie geht's weiter?**  
Münster Modell e.V., www.muenster-modell.de  
**Stadthausaal, Rathausinnenhof, Münster**
  
- Mi 28. 5.** **17.30 Uhr**  
Vorträge und Talk **Münsterlandtag 2008**  
**Innovativ und International: Die Zukunft des Münsterlandes im internationalen Wettbewerb der Regionen**  
Bezirksregierung Münster mit IHK Nord Westfalen  
mit Dr. Peter Paziorek, Andreas Pinkwart, Karl-Josef Laumann, Wendelin Wiedeking  
**Konzert Theater Coesfeld, Osterwicker Straße 31, Coesfeld**
  
- Fr 30. 5.** **19.00 Uhr**  
Eröffnung **Lebensgefühl New York – Architekturfotos und Mode von Patricia Mersinger**  
Ausstellung Do 15–19 Uhr, So 11–17 Uhr, u.n.V. (Tel. 0541.40895-0), www.martini50.de  
bis 22. 6. 08 **martini|50 – Forum für Architektur und Design, Martinistraße 50, Osnabrück**
  
- weiter aktuell** *Magische Architektur*, Kunsthhaus Kannen, bis 11. 5. 08, www.kunsthhauskannen.de  
*Low Budget Häuser*, martini|50, Osnabrück, bis 20. 5. 08, www.martini50.de  
*Martin Boyce: This Place is Close...*, bis 8. 6. 08, www.westfaelischer-kunstverein.de  
*The Architecture of Stephen Willats*, Landesmuseum, bis 8. 6. 08,  
*60 Jahre Architektur in NRW*, Stadthaus 3, Münster, bis 23. 6. 08, www.aknw.de  
*Martin Brüger: Copy & Paste*, Hörstel, bis 30. 6. 08, www.da-kunsthhaus.de

**New Münsterland**  
Kluge Köpfe meinen, künftig seien nur noch zwei Politikebenen entscheidend: die kommunale und die europäische. Bund und Land geben längst immer mehr Entscheidungen nach unten oder oben ab. Die Region wird dabei zur zwingenden Instanz. Denn je beweglicher Menschen, Waren und Dienstleistungen die Welt umrunden, desto mehr wird es in der globalen Konkurrenz auf das Spezifische einer Region ankommen. Über welche Geschichte und Strukturen verfügt sie, was zeichnet sie kulturell wie wirtschaftlich aus? Und welches Kapital an Wissen, Projekten und Ideen steckt in ihr?

Auch das bis heute ländlich geprägte Münsterland mit seinen vier Landkreisen Coesfeld, Steinfurt, Warendorf, Borken wird sich hier neu definieren müssen – und zeigt sich heute schon in Teilen als außerordentlich erfolgreiche Wirtschaftsregion. So gilt Coesfeld, der westlich gelegene, kleinste Kreis, dank einer *Made in COE* - Wirtschaftspolitik bei einer Arbeitslosenquote von nur vier Prozent als *Kleiner Tiger Nordrhein-Westfalens*. Und Steinfurt, der nördliche Nachbar, konnte sich mit dem Flughafen Münster-Osnabrück, diversen Post-, Güterverteiler- und Güterverkehrszentren sowie großen Speditionen als internationale Logistikadresse ebenso neues wirtschaftliches Terrain sichern.

Von entscheidender Bedeutung wird dabei die Frage des zukünftigen Raummodells sein. Wird man das historische, nahezu idealtypische Zentren-Modell mit Münster als Kernstadt fortsetzen oder aber auf ein polyzentrisches umschwenken? Schon heute bedienen sich die 1,6 Millionen Einwohner je nach Gelegenheit anderer Muster: sie tanken in den Niederlanden, kaufen in Enschede Kaffee, finden die Megamalls des Ruhrgebietes ganz praktisch, genießen in Bochum und Osnabrück das Theater, hören Konzerte in Dortmund und Essen, erstehen seit 30 Jahren am Kamener Kreuz ihre Möbel und starten von Hamm mit dem ICE oder ab Dortmund mit dem Flieger.

Nicht alle Fäden laufen mehr in Münster zusammen, wie einst die Pilger Routen zum Dom, die Handelswege zu den Marktplätzen oder die ersten befestigten Straßen, die Wasserburgen mit den Stadtpalais verbanden. Heutige Verkehrsmittel haben den Landschaftsraum längst gleichwertiger erschlossen und ermöglichen Intensitäten auch jenseits eines historischen Schwerpunktes.

Diese Fragestellung illustrieren gerade auch drei aktuelle Zukunftspunkte der Stadt: Flughafen FMO, Hauptbahnhof und Musikhalle. Während der Aus- bzw. Neubau der beiden Verkehrsprojekte wohl bald endgültig grünes Licht bekommen wird, beförderten die Münsteraner das Musikhallenprojekt erstmal wieder zurück auf Start. Insofern werden auch die Münsteraner verstärkt auf Reisen gehen müssen. Im Konzert Theater Coesfeld findet passenderweise der erste Münsterlandtag (*kalender* 28. 5.) statt. Das Thema: Die Zukunft der Region. **Stefan Rethfeld**

MODELL  
MÜNSTER

**8. Mai – 25. Juni 2008**  
im Stadthausaal  
Rathausinnenhof  
Di–So 11–19 Uhr

**19. Mai 2008, 19 Uhr**  
Ortstermin 5  
Stadtraum Neuplatz  
Wie geht's weiter?

www.muenster-modell.de

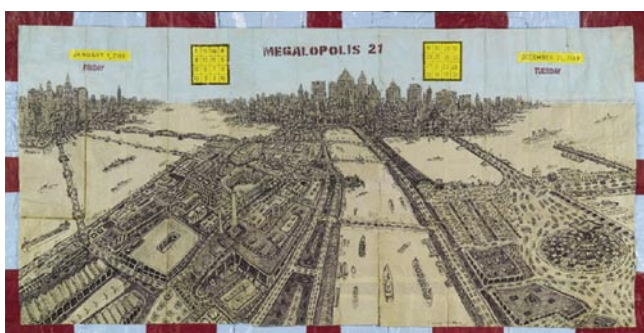
heike weber  
02 mai – 14 jun

RASCHE RIPKEN  
BERLIN

LINIENSTR. 148, D – 10115 BERLIN,  
+49 (0)30 400 541 60, WWW.RASCHE-RIPKEN.DE  
MI – FR 13.00 – 19.00, SA 12.00 – 18.00



George Widener, *Megalopolis 21*. aus der Ausstellung *Magische Architektur*



Der neu entdeckte älteste Stadtplan: Münster, eine Mördergrube



## april, april

### Die Zukunft der Musikhalle

Krisen können Projekte inhaltlich anreichern. Während Bonn von der Post eine komplette Halle geschenkt bekommt, müssen in Münster ganz neue Konstellationen möglicher Geldgeber, Träger und Inhalte konstruiert werden. Das erfordert eine neue Kultur des Gesprächs miteinander statt über Köpfe hinweg. Falls das nach allem zerbrochenen Porzellan gelingt, könnte aus dem Stress aus dem Ja zum Nein noch ein Ja zu einer Halle werden, die spannender ist als ein Geschenk, das man wegwirft, sobald es nicht mehr neu ist. So stimmen wir ein in einen Foxtrott aus den 30er Jahren:

*Ja und Nein  
das kann das Gleiche sein,  
weil sich das Glück  
auf der Welt  
so verhält  
wie der Monat April.* (Willy Dehmel) jr

### Vortragsabend im Kunsthaus Kannen

Wer dachte, Münster sei eine architekturtheoretische Einöde, wird in diesen Wochen eines Besseren belehrt. Walther Seitter breitete am 18. 4. zu Gast bei ALPHA SPACE ® bzw. Marc Mer @ seine platonischen Anschauung der Architektur für das Münstersche Publikum nach allen Regeln der Didaktik aus. So plausibel waren die Darlegungen, dass man Zweifel bekommen konnte. Zweifel, ob seine Rede von den Konditionen des Innen und Außen der Bauten, seine zur Abstraktion neigenden Kategorisierungen tatsächlich zur „Wesensbestimmung“ in einer zunehmend widersprüchlichen und mehrperspektivischen Welt dienen können.

Man kann davon ausgehen, dass das nächste Kapitel Architekturtheorie in Münster, ein Abend mit Vorträgen von Marie-Therese Deutsch und Stephan Trüby (*kalender*, 8. 5.) deutlich dynamischere Sichtweisen aufweist. Schon der Rahmen des Vortragsabends, die Ausstellung *Magische Architektur* im Kunsthaus Kannen, stellt mit den architekturbezogenen Arbeiten von psychisch Kranken gewohnte Architekturkategorien in Frage.

Marie-Therese Deutsch wird in ihren Vortrag unter anderem über die Arbeit von Stefan Häfner sprechen, dessen *Zukunftsstadt* im Frankfurter DAM vor drei Jahren die Sicht auf das gleichzeitig präsentierte Werk des Altmeisters Kisho Kurokawa auf den Kopf stellte. Wer die Ausstellungen zusammen dachte,

## plan und paranoia

wusste hinterher nicht, welcher der beiden Architekten der wahnsinnige ist: Kurokawa, in dessen wohlorganisierten Megastrukturen Menschen eher in der Quantität von Stadienbevölkerungen vorkommen, oder der psychisch Kranke Häfner, der an einer Stadt bastelt, in der jedes Detail der Prävention persönlicher Katastrophen dient: Sein „Städtebau“ denkt den Feuerlöscher mit.

Bauen vom Feuerlöscher her zu denken, dürfte ganz nach dem Geschmack von Stefan Trüby sein, der in seinen Beiträgen zur Architekturtheorie den Erfolg von Architekturen nicht mit ergonomischer Bequemlichkeit erklärt, sondern aus dem Erzeugen von Stresssituationen.<sup>1</sup>

So ist der Erfolg des Münsterschen Wiederaufbaus möglicherweise dadurch begründet, dass das Gesicht unserer Stadt für die Überlebenden der Zerstörung im Bombenhagel die Erinnerung an das kollektiv prägende Ereignis in sich trägt. Die Fassadenruine des Romberger Hofes im Stadttheater bekommt aus der Perspektive eine Funktion für den durchschlagenden Erfolg des Hauses.

In diesen Zusammenhang passt auch gut, dass der kürzlich in Bad Homburg aufgetauchte älteste überlieferte Stadtplan (*kalender*, 2. 5.) Teil der Kriminalgeschichte um einen Mord auf dem Domplatz ist. **Jan Rinke**

<sup>1</sup>) Lit.: *5 Codes: Architektur, Paranoia und Risiko*, Birkhäuser 2006; *Exit-Architektur: Design zwischen Krieg und Frieden*, Springer 2008.

## ungewöhnlich wohnen

### Bürobau wird als Wohnhaus prämiert

Gefragt hatte die Architekturkammer NRW nach Wohnprojekten an ungewöhnlichen Orten. Viele der 41 eingereichten Projekte ließen selbst die Experten in der Jury staunen. Ob das Penthouse auf einem Hochbunker in Hamm, der Umbau eines Getreidesilos zu einem Einfamilienhaus, ob Wohnen im Kaufhaus oder Supermarkt, in Speicher-, Fabrik- oder Bürogebäuden – die Entwürfe bewiesen, wie hochqualitative Verdichtung ohne Flächenverbrauch zu meist in Innenstadtlage auch gelingen kann. In Münster wurde das 1953/54 für den Verband Westfälisch Lippischer Wohnungsbauunternehmen errichtete Bürohaus an der Rudolfstraße 2 im Ostviertel ausgezeichnet. Christoph Wiesmann (Laer) hatte es

2005/06 zu einem bemerkenswerten Haus mit sechs großzügigen Wohneinheiten umgebaut. **sr**



### „Der Eingang“ als Thema der Dortmunder Architekturtag

Schon Robert Musil ließ sich von ihr inspirieren, von der Haustür als permeable Grenze, die zur Grenzüberschreitung einlädt. Heute wird sie zumeist im Baumarkt gekauft und gereicht den meisten Häusern nicht gerade zum Vorteil.

Gespannt darf man daher sein, wie die Dortmunder sie öffnen werden. Die diesjährigen Architekturtag sowie eine Ausstellung mit 25 realisierten Lösungen renommierter

## hereinspaziert

Büros sollen helfen, das Thema *Der Hauseingang* wieder als zentrales und wichtiges Element der Stadtbaukunst zu verankern.

In der vom Lehrstuhl Prof. Christoph Mäckler sowie dem neu gegründeten Dortmunder Institut für Stadtbaukunst (DIS) organisierten Reihe wurden in den letzten Jahren ebenso *Das Ensemble*, *Das Straßenseiten* sowie *Das Dach* erörtert.

Die neue Reihe ist über die Buchhandlung Walther König erhältlich. **sr**

## architektur stadt ms

### Impressum 5108

*architektur stadt ms* erscheint monatlich und kostenlos. Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen. Terminankündigungen, Kritik, Anregungen bitte per Email an [kalender@architekturstadt.ms](mailto:kalender@architekturstadt.ms) Redaktionsschluss jeweils am 20. des Vormonats.

Redaktion: Stefan Rethfeld (sr) / Jan Rinke (jr), V.i.S.d.P., Prinzipalmarkt 13, 48143 Münster

Gedruckt liegt *architektur stadt ms* u.a. an folgenden Orten aus: Stadtbücherei, Landesmuseum, Münster Information, Buchhandlungen Walther König, eXtrabuch. Vorab schon online unter:

[www.architekturstadt.ms](http://www.architekturstadt.ms)



Rudolfstraße 2, Haupt- und Hintereingang. Fotos: jr

T O N



ton  
gesellschaft für  
objekt-einrichtungen  
mbh  
speicherstadt  
an den speichern 6  
48157 münster  
t 02 51. 96 24 60  
f 02 51. 96 24 640  
[www.ton-objekt.de](http://www.ton-objekt.de)  
[www.umfeldgestalter.de](http://www.umfeldgestalter.de)

[www.umfeldgestalter.de](http://www.umfeldgestalter.de)

[www.ton-objekt.de](http://www.ton-objekt.de)



**pebüso** beton werke

Ihr leistungsstarker Partner für Betonsteinpflaster

schnell und flexibel



Musterausstellung und Fachberatung:

Am Hawerkamp 29 48155 Münster  
Telefon 0251.688-0 Fax 0251.688-132  
[info@pebueso.de](mailto:info@pebueso.de) [www.pebueso.de](http://www.pebueso.de)